

Installations- und Updateanleitung Standard Parts – Lokale Installation

Inhalt

1.	Allgemeine Voraussetzungen	2
2.	Wichtige Informationen zur Installation der Hauptteile.....	2
3.	Lokale Installation – Standard Parts Administrator und Datenbank.....	3
4.	Installation der Machinery Library	6
5.	Bereinigen und füllen der Standard Part Datenbank	7
6.	Upgrade der lokalen Installation.....	9
7.	Update von ST5 oder älter – Erstellen einer neuen Arbeitsdatenbank	10
8.	Update von ST6 oder aktueller – Übernahme der Arbeitsdatenbank.....	11

1. Allgemeine Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass die Benutzerkontensteuerung (UAC) von Windows während der Installation deaktiviert ist bzw. auf niedrigster Stufe steht.

Führen Sie alle Installationen als Administrator aus.

Stellen Sie sicher, dass Solid Edge auf dem Rechner installiert, lauffähig und aktuell ist.

Legen Sie die Installationsmedien bereit bzw. stellen sicher, dass Sie Zugriff auf die benötigten Installations-Dateien haben.

Dieses sind entweder die DVDs für Solid Edge und die Standard Parts oder die aus dem Downloadbereich des GTAC heruntergeladenen Installationsdateien für Solid Edge und die Standard Parts (z. B. „Solid_Edge_DVD_GERMAN_2019.exe“ und „SE_Standard_Parts_2019.exe“).

Detaillierte Informationen zu den Voraussetzungen bezüglich der unterstützten Versionen des SQL-Servers, Windows und der Hardwarekonfiguration des Servers finden Sie auf der Installations-DVD im Ordner *Standard Parts Administration* in der Datei „SPreadme.htm“.

Nach der Installation des Standard Part Administrators haben Sie Zugriff auf das Installationshandbuch und das Benutzerhandbuch der Standard Parts.
(Start -> Alle Programme -> Solid Edge STx -> Standard Parts)

Lokale Installation heißt hier, dass der SQL-Server für die Standard Part Datenbank lokal auf einem CAD-Arbeitsplatz installiert wird.

Die CAD-Daten für die Standard Parts können lokal auf dem CAD-Rechner sowie auf dem Server (empfohlen) abgelegt werden.

2. Wichtige Informationen zur Installation der Hauptteile

Bei der Installation des Standard Part Administrators werden die sogenannten Hauptteile installiert. Diese Teile stellen einen kleinen Querschnitt der gesamten Normteillbibliothek dar. Die Teile sind dazu gedacht, dass Kunden oder Interessenten, die keine Normteillbibliothek besitzen, die Solid Edge Standard Parts testen können. Diese Teile sind lizenzfrei und können in jeder Solid Edge Version getestet werden.

Für die hier beschriebene, vollständige Installation der Standard Parts sind diese Teile nicht gedacht und werden während der Konfiguration der Normteillbibliothek wieder entfernt. Allerdings ist es wichtig, dass die Hauptteile bei der lokalen Installation hinzugefügt werden, da nur in diesem Schritt der benötigte SQL-Server installiert und ohne weiteres Zutun konfiguriert wird.

Zu erkennen sind die Installationsordner der Hauptteile an der Versions-Nummer.

Diese endet immer auf **.45** oder **.95** – z. B. „\3D-Standard_Parts_V15.45“ für die Hauptteile von Solid Edge 2019.

Die vollständigen Normteile enden immer auf **.00** oder **.50** – z. B. „\3D-Standard_Parts_V13.00“ für die Normteile der ST8.

3. Lokale Installation – Standard Parts Administrator und Datenbank

- 3.1. Starten Sie die Installation der Standard Parts Administration über das Autostart-Menü der Solid Edge Produkt DVD oder der Installationsdatei (z. B. „Solid_Edge_DVD_GERMAN_2019.exe“) (Abb. 1).
- 3.2. Im nächsten Schritt wird eine SQL-Datenbank auf dem Rechner installiert. Dieser Vorgang kann bis zu 30 Minuten dauern. Sollte schon eine kompatible SQL-Datenbank auf dem Rechner vorhanden sein, wird dieser Punkt automatisch übersprungen (Abb. 2).

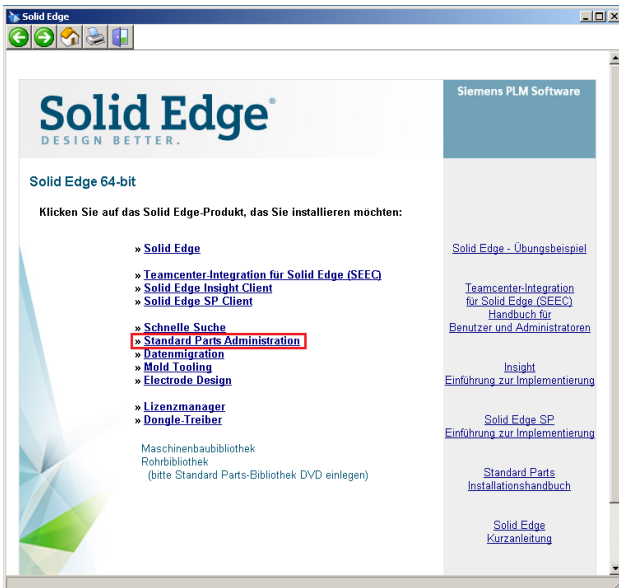


Abbildung 1

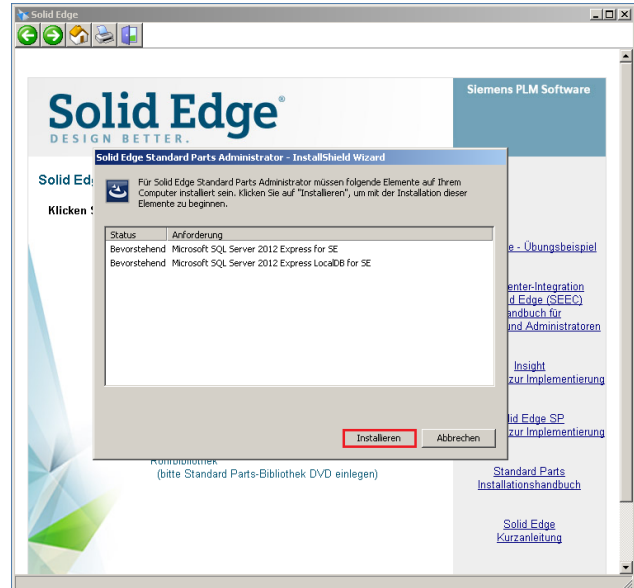


Abbildung 2

- 3.3. Fahren Sie mit der Installation fort (Abb. 3), akzeptieren Sie die Lizenzbedingungen (Abb. 4) und geben Sie Benutzernamen und Firmennamen ein – optional (Abb. 5).

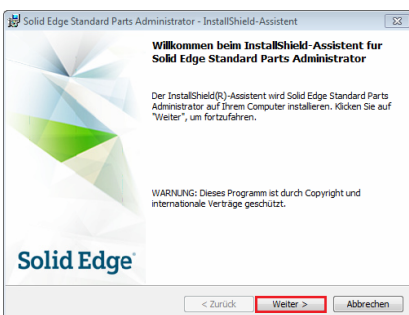


Abbildung 3

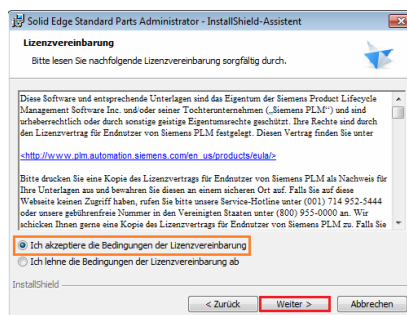


Abbildung 4

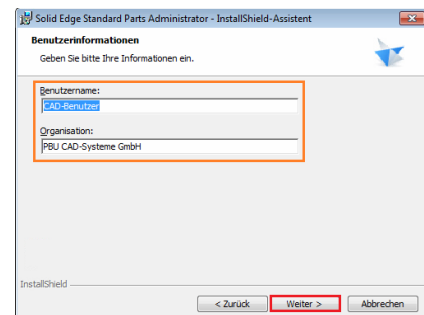


Abbildung 5

- 3.4. In den Solid Edge Versionen vor ST9 können Sie nur **alle** Hauptteile auswählen (Abb. 6) und diese nicht, wie in Punkt 3.5. beschrieben, einzeln auswählen. Das führt zu einem etwas höheren Aufwand, um die Datenbank in Schritt 5 zu bereinigen, ändert jedoch nicht grundlegend etwas an der Vorgehensweise. Bei den Versionen vor ST9 entfällt dementsprechend Schritt 3.5.

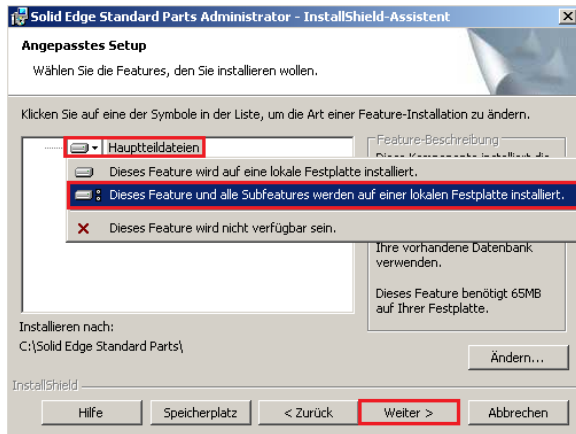


Abbildung 6

- 3.5. Stellen Sie sicher, dass zumindest eine Norm der sogenannten Hauptteile installiert wird, ansonsten wird **keine** Verbindung zur Datenbank hergestellt – d. h., dass die Standard Parts nicht funktionieren! Wählen Sie zuerst alle Hauptteildateien ab, indem Sie im Pull-Down-Menü das rote X (Abb. 7) auswählen. Dann erweitern Sie ggf. die Liste, so dass Sie eine Norm aktivieren (Abb. 8). Vorzugsweise eine der Normen, die Sie vollständig installieren möchten – Hier im Beispiel DIN-Teile.

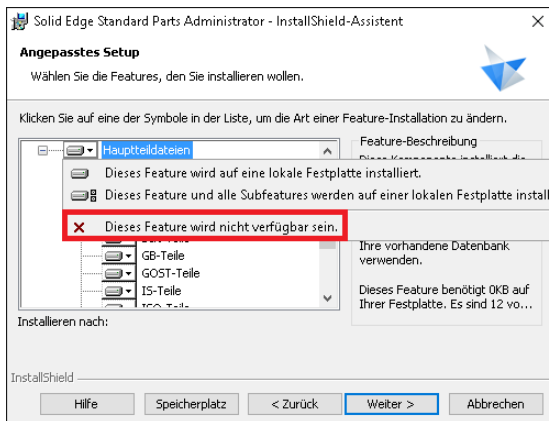


Abbildung 7

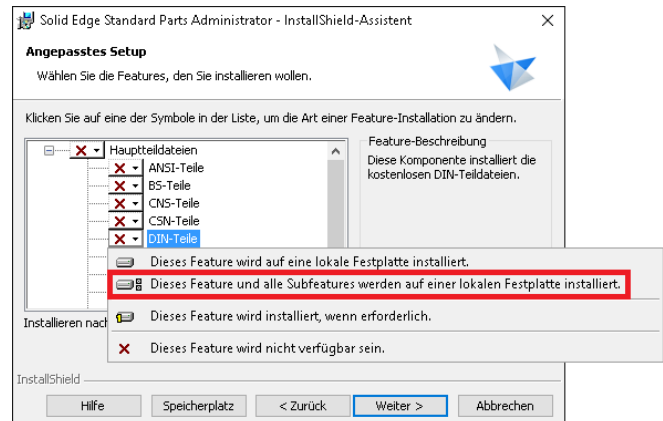


Abbildung 8

3.6. Rufen Sie bei Bedarf mit einem Klick auf „Ändern“ den Dialog auf, um den Installationsordner für die Standard Parts einzustellen (Abb. 9).

Im Allgemeinen dort, wo auch Ihre anderen CAD-Dateien abgelegt sind.

Die CAD-Daten auf dem Server und die Standard Parts lokal abzulegen ist im Normalfall nicht zu empfehlen.

Ein Klick auf „weiter“ und im nächsten Fenster auf „Installieren“ (Abb. 10), startet die Installation der Hauptteile und stellt eine korrekt eingestellte Verbindung zur SQL-Datenbank her (Abb. 11).

Mit einem Klick auf „Fertigstellen“ (Abb. 12) beenden Sie die Installation und können nun auch das Installationsmenü (Abb. 1) beenden.

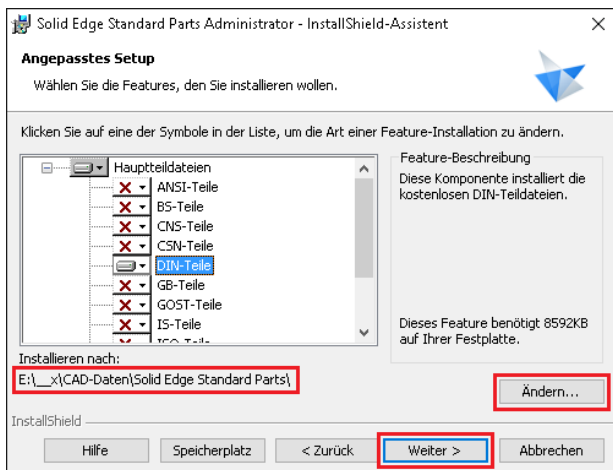


Abbildung 9

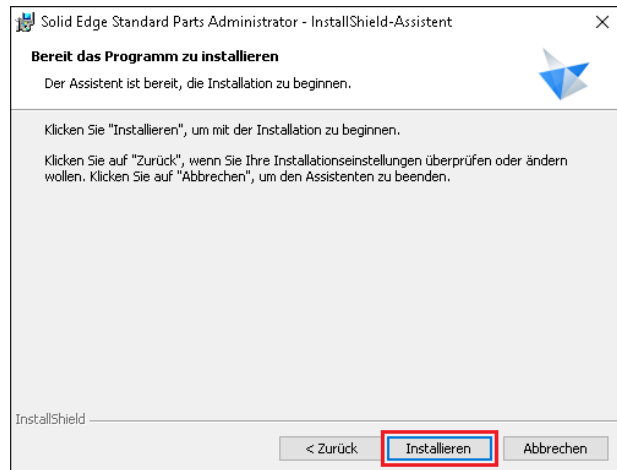


Abbildung 10

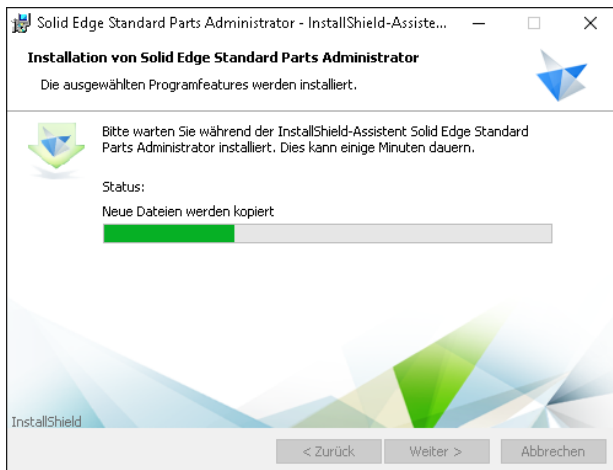


Abbildung 11

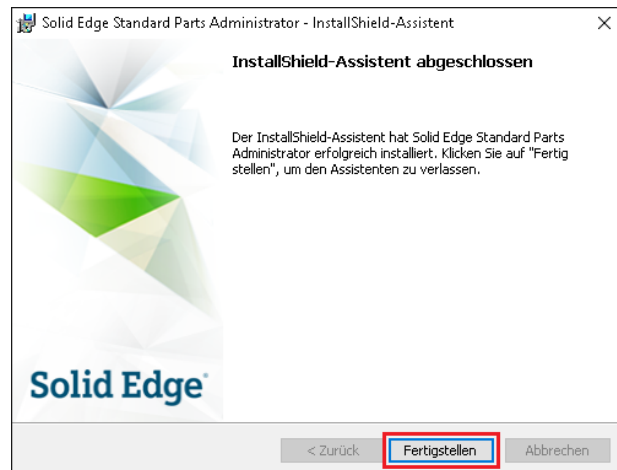


Abbildung 12

4. Installation der Machinery Library

- 4.1. Starten Sie die Installation der Machinery Library über das Autostart-Menü der Solid Edge Standard Parts Libraries DVD oder Installationsdatei (z. B. „SE_Standard_Parts_2019.exe“) (Abb. 13).
- 4.2. Bestätigen Sie die nächsten 3 Fenster wie schon unter Punkt 3.3. beschrieben (Abb. 3, 4, 5).
- 4.3. Wie schon unter 3.6. (Abb. 8 + 9) beschrieben, wählen die zu installierenden Normen aus (Abb. 14). Der Installationsordner ist schon durch die vorhergehenden Installationsschritte voreingestellt. (Bei Bedarf kann dieser zwar geändert werden, dieses Vorgehen wird jedoch in dieser Anleitung nicht behandelt)
- 4.4. Wählen Sie als die zu installierende Sprachversion „German“ aus und bestätigen die Auswahl mit einem Klick auf „Next“ (Abb. 15).

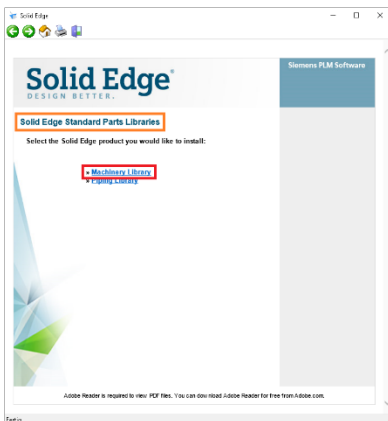


Abbildung 13

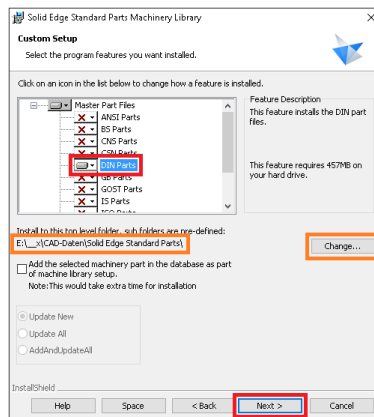


Abbildung 14

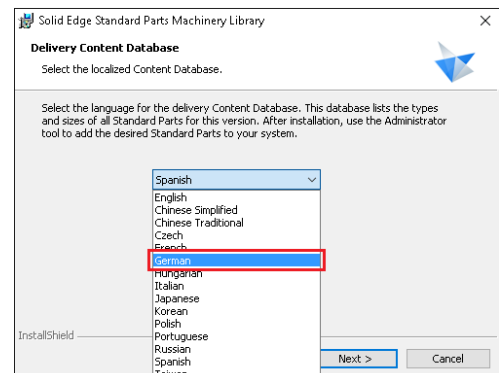


Abbildung 15

- 4.5. Nun startet die eigentliche Installation der Normteile wie unter Punkt 3.6. (Abb. 10, 11, 12). Nach Beenden der Installation schließen Sie das Autostart-Menü (Abb. 13).

5. Bereinigen und füllen der Standard Part Datenbank

- 5.1. Löschen Sie den überflüssigen Hauptteile-Ordner (Abb. 16) aus dem Ordner der Standard Parts. Wie schon in Punkt 2 beschrieben, enden diese Ordner immer auf **.45** oder **.95**. (z. B. „\3D-Standard_Parts_V12.95“)
 Die Ordner der vollständigen Normteile enden immer auf **.00** oder **.50** (z. B. „\3D-Standard_Parts_V13.00“ für die Normteile der ST8)
Diese Ordner dürfen nicht verändert oder verschoben werden, da ansonsten die Standard Parts danach nicht ordnungsgemäß funktionieren.

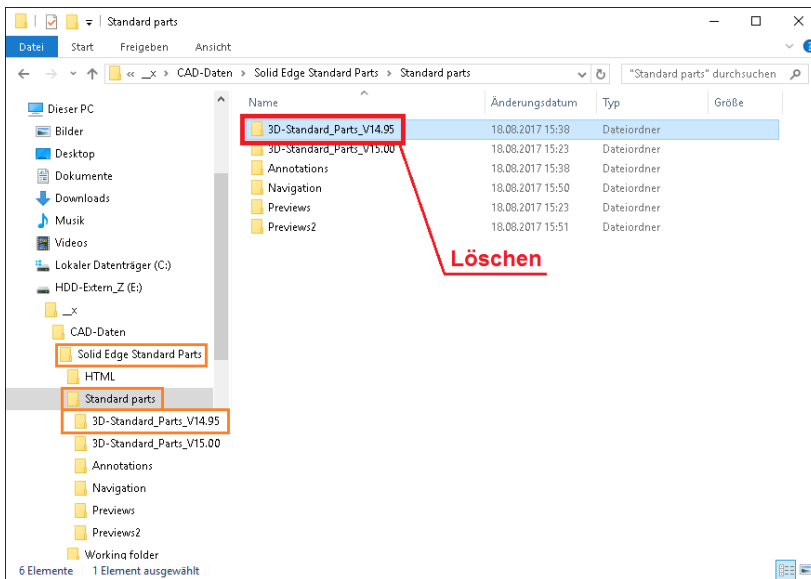


Abbildung 16

- 5.2. Öffnen Sie nun *unter Start -> Alle Programme -> Solid Edge STx -> Standard Parts* den „Administrator“.
 Bereinigen Sie die Datenbank, indem Sie alle hier aufgeführten Normen löschen (Abb. 17).

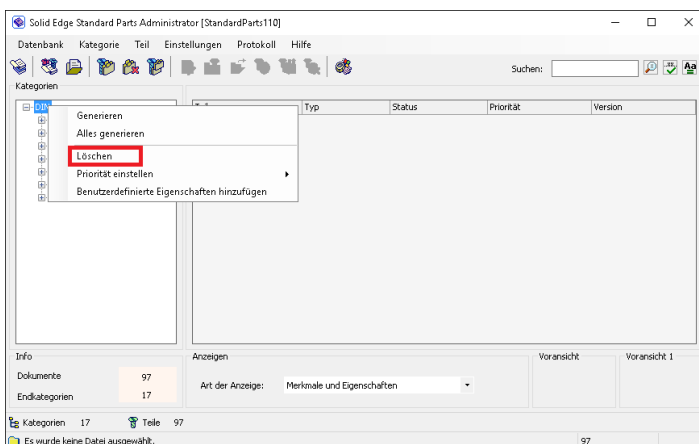


Abbildung 17

5.3. Um die Datenbank zu füllen, wählen Sie im Reiter *Datenbank* -> *Teile hinzufügen* (Abb. 18).

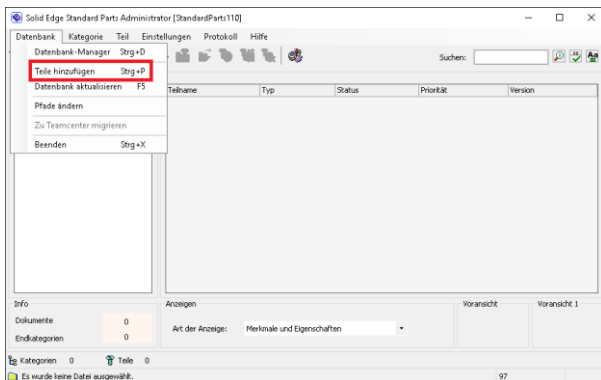


Abbildung 18

5.4. Die schnellste und einfachste Methode, alle installierten Normteile zur Datenbank hinzuzufügen, ist der 4. Punkt „Vorhandene Standardteile hinzufügen“ (Abb. 19).

Im nächsten Fenster wird der Installationsordner angezeigt (Abb. 20) Dieses Fenster bestätigen Sie ohne Änderungen.

(Der erste Punkt „Installationsdatenbank verwenden“ bietet weitere Möglichkeiten, die zur Verfügung stehenden Normteile auszuwählen und einzuschränken. Dies ist recht aufwändig und wird in der Praxis nur von sehr wenigen Unternehmen genutzt und benötigt. Daher wird dieses Vorgehen hier nicht weiter beschrieben.)

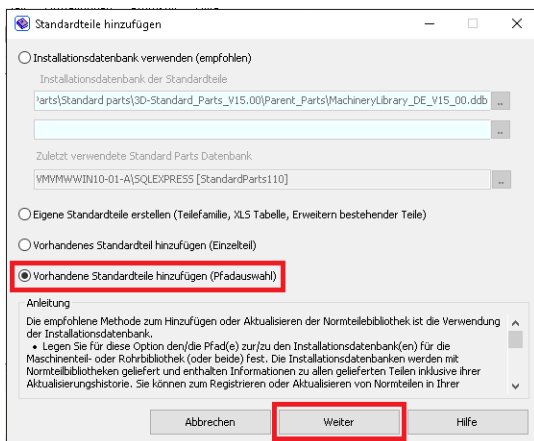


Abbildung 19

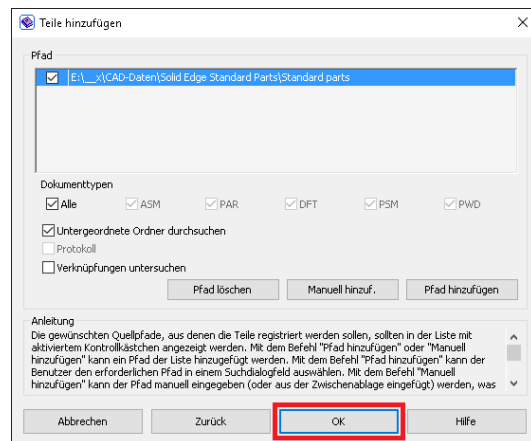


Abbildung 20

5.5. Nun beginnt die Registrierung der Normteile in der Datenbank (Abb. 21) Dieser Vorgang kann bis zu mehreren Stunden dauern und sollte ohne Unterbrechung durchgeführt werden, da bei einem Neustart der Funktion wieder alle Teile neu eingelesen werden. Wenn der Vorgang beendet ist, sind alle Normteile registriert und die Standard Parts sind einsatzfähig.

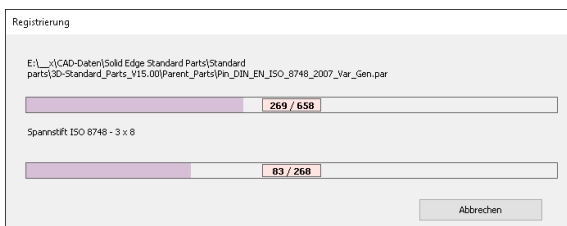


Abbildung 21

6. Upgrade der lokalen Installation

- 6.1. Bevor Sie mit dem Update von Solid Edge und der Standard Parts beginnen, sichern Sie zunächst unbedingt Ihre Konfiguration der Standard Parts, indem Sie unter *Start -> Alle Programme -> Solid Edge STx -> Standard Parts ->* den „Konfigurationsassistent“ (Abb. 22) starten und sich folgende Einstellungen notieren:

Alle eingestellten Pfade und Einstellungen:



Abbildung 22

- 6.2. Beim Update von Solid Edge und Standard Parts einer lokalen Installation deinstallieren Sie
- die alte Version von Solid Edge und
 - den Solid Edge Standard Parts Administrator.

Lassen Sie jedoch unbedingt die bisherigen Standard Parts installiert und löschen Sie keinerlei Dateien im Installationsordner (z. B.: C:\Solid Edge Standard Parts), da Ihre Baugruppen die dort abgelegten Teile verwenden.

Generell ist es nicht notwendig, die jeweilige neueste Version der Machinery Library zu installieren, es sei denn, Sie benötigen unbedingt eine oder mehrere neu hinzugekommene Normen.

- 6.3. Installieren Sie zunächst die neue Version von Solid Edge und gehen dann bei der Installation der neuen Version des Standard Parts Administrators nach dem Abschnitt 3 „Bereinigen und füllen der Standard Part Datenbank“ vor und löschen anschließend den Installationsordner des Demo-Datensatzes (z. B.: C:\Solid Edge Standard Parts\Standard Parts\3D-Standard_Parts_V13.95 – immer mit ungerader Versionsnummer!).
- 6.4. Starten Sie nach erfolgreicher Installation des Standard Part Administrators den Konfigurationsassistenten und fahren mit der Konfiguration entsprechend einem der beiden nächsten Abschnitte fort.

7. Update von ST5 oder älter – Erstellen einer neuen Arbeitsdatenbank

- 7.1. Öffnen Sie den Konfigurationsassistenten, prüfen Sie die Einstellungen oder stellen diese bei Bedarf auf die zuvor notierten Werte. Im Allgemeinen reicht es, den Pfad unter Schritt 1 einzutragen und danach auf Voreinstellungen zu klicken. Hierdurch werden die Standardwerte wiederhergestellt. Sind alle Werte korrekt eingetragen, klicken Sie auf „Speichern“ (Abb. 23), um die Einstellungen zu übergeben.

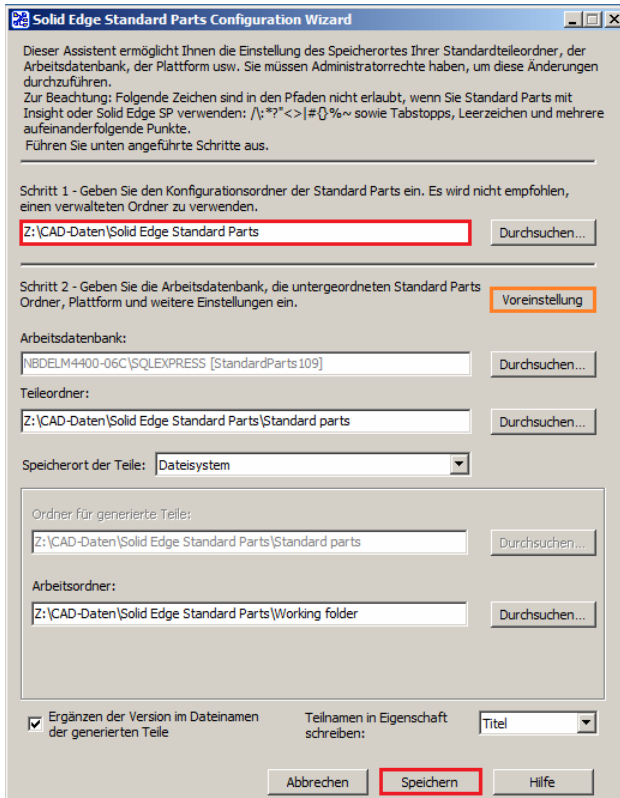


Abbildung 23

- 7.2. Um die Normteile aus der älteren Solid Edge Version in die Datenbank zu übernehmen, gehen Sie, wie in Abschnitt 5 „Bereinigen und füllen der Standard Part Datenbank“ beschrieben, vor.

8. Update von ST6 oder aktueller – Übernahme der Arbeitsdatenbank

Bei der Übernahme der Arbeitsdatenbank gibt es seit der Version ST6 die Möglichkeit, diese von der vorherigen Version zu migrieren.

- 8.1. Öffnen Sie den Konfigurationsassistenten und überprüfen Sie, ob die Pfadangaben korrekt sind. Korrigieren Sie diese bei Bedarf. Dann klicken neben der Arbeitsdatenbank auf „Durchsuchen“ (Abb. 23).
- 8.2. Wählen Sie Ihre bisherige Arbeitsdatenbank (hier die der ST8) aus und klicken Sie auf den Button „Datenbank migrieren“ (Abb. 24) und bestätigen Sie die Nachfrage mit einem Klick auf „Ja“.
- 8.3. Nach Abschluss der Migration sehen Sie in der Spalte „Version“, dass sich der Versionsstand der Datenbank auf die aktuelle Version (hier ST10) geändert hat (Abb. 25).
- 8.4. Wählen Sie die soeben migrierte Datenbank und legen diese mit einem Klick auf den Button „Arbeitsdatenbank“ als solche fest und bestätigen die Änderungen mit einem Klick auf „OK“ (Abb. 25).

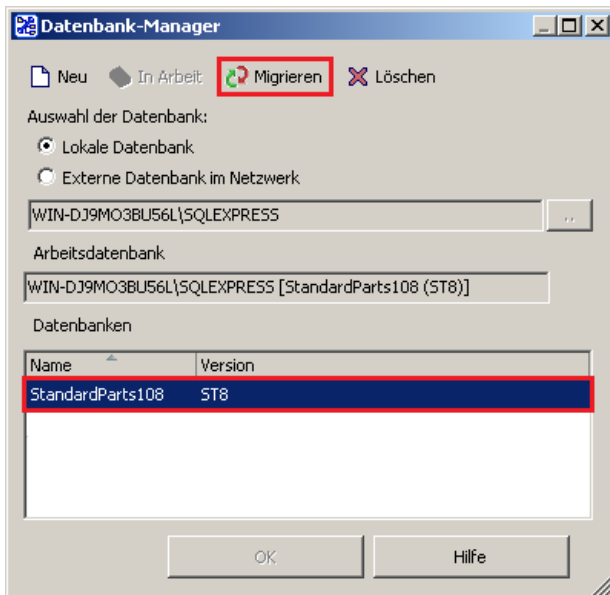


Abbildung 24

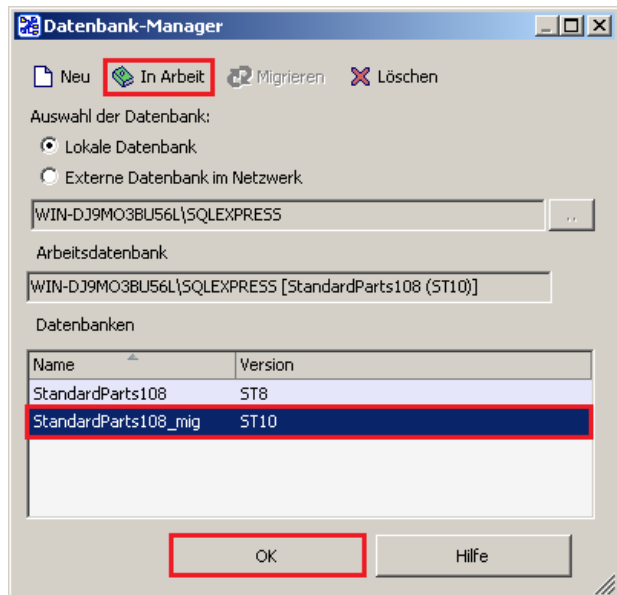


Abbildung 25

- 8.5. Speichern Sie die Konfiguration mit einem Klick auf den Button „Speichern“. Die Standard Parts sind nun einsatzbereit.
- 8.6. Nachdem Sie die Migration der alten Datenbank in Solid Edge getestet haben, ist es empfehlenswert, die alte Datenbank im Datenbank-Manager zu löschen, da diese nun nicht mehr benötigt wird. Das ist zwar nicht zwingend erforderlich, macht aber ein weiteres Update auf die nächste Version übersichtlicher, da dann nur eine alte Datenbank vorhanden ist.